



Die Funzel

Mitteilungen des
Bergischen Vereins
für Familienkunde e. V.
und der
Bezirksgruppe **Bergisch Land**
der Westdeutschen Gesellschaft für
Familienkunde e.V. Köln

Heft 11

Dezember 1980

Herausgeber
und für den Inhalt verantwortlich:

ROLF KAUERT Telefon 02104-44579
Erfstraße 2 Hochdahl
4006 Erkrath 2

*Fröhliche Weihnacht
und ein glückliches neues Jahr*

wünschen wir allen Mitgliedern und Freunden

Bergischer Verein
für Familienkunde e.V.

Westdeutsche Gesellschaft
für Familienkunde e.V.
Bezirksgruppe Bergisch Land

Sehr geehrte Damen und Herren!
Liebe Forscherfreunde !

Bei unserem letzten Arbeitsabend, der leider nicht so gut besucht war, wie sonst, sprach unser Freund Alfred Haack über seine Forschungen. Er gab aus seiner reichen Erfahrung manchen guten Hinweis. Das Erfreuliche war, daß Herr Haack seinen Vortrag zum Wechselgespräch gestaltete, so dass ein reger Gedankenaustausch zu stande kam. Dabei kam auch der Vorschlag aus der Runde, wir, als Bergische Familienforscher sollten uns doch auch zeitweise unserer heimatlichen Mundart bedienen, sozusagen, dass bergische Platt als zweite Verkehrssprache anerkennen. Wir wollen damit nicht ein weiteres Aufgabengebiet, die Pflege der heimischen Mundart, übernehmen, aber doch ein wenig in diesem Sinne wirken. Es ist also im unserem Kreis nicht verpöht, plattdeutsch zu kallen. Wir haben uns darüber auch unterhalten, ob wir für unsere Mitglieder FORSCHERAUSWEISE drucken lassen sollten. Alle waren dafür, denn solch ein Ausweis ist immerhin nützlich vor allem, bei kleineren Archiven. Wenn wir etwas machen, so wollen wir es auch ordentlich tun. So ein Ausweis repräsentiert nicht nur den Einzelnen, sondern auch unseren Verein.

Unser Hauptanliegen bleibt die Bücherei. Wir haben nun etwas Geld zur Verfügung, um neue Bücher kaufen zu können. Hierzu bitten wir auch um Vorschläge aus dem Kreis der Mitglieder. Wir wollen kein Sparverein sein, welcher Mittel ansammelt, um diese gut zu verzinsen, sondern diese gut anlegen, und unter gut anlegen verstehen wir die Anschaffung genealogischer Hilfsmittel und das sind in erster Linie Bücher. Wenn jemand ein gutes Buch antiquarisch findet, soll er zugreifen und es für unsere Gemeinschaft erwerben. Ich weiss, dass unsere Mitglieder so viel Sachkenntnis haben, dass das gut geht und der Gemeinschaft von Nutzen ist.

Es ist Ihnen bekannt, dass ich Mitglied des BERGISCHEN GESCHICHTSVEREINS bin, viele unserer Mitglieder sind es. Unser Aufgabengebiet ist auf die Familienforschung begrenzt. Nun lässt es sich auch nicht bestreiten, dass Heimatgeschichtsforschung und Familiengeschichtsforschung sich überschneiden und ergänzen. Die Veröffentlichungen des Bergischen Geschichtsvereins sind eine genealogische Quelle von ganz enormer

Wichtigkeit und Ergiebigkeit. Damit wir auch als Gemeinschaft diese Quellen benutzen können, halte ich es für notwendig, dass wir als Bergischer Verein für Familienkunde die korporative Mitgliedschaft im Bergischen Geschichtsverein beantragen. Ich bin fest davon überzeugt, dass diese Zusammenarbeit im beiderseitigen Interesse liegt, denn in den alten bergischen Familien hängt oft noch der "Stammbaum" im Haus. Hier gilt es für uns, das Ahnenbewusstsein wieder zu erwecken. Die Entscheidung hierüber soll auf unserer Mitgliederversammlung im März stattfinden.

UNSERE NÄCHSTEN VERANSTALTUNGEN :
=====

Unser Adventsbeisammensein wurde durch das schlechte Wetter stark beeinträchtigt. Es war kein Durchkommen. Wir werden das gemütliche Beisammensein im Sommer nachholen.-

Im Januar fällt unser Arbeitsabend aus, wie auch in den vergangenen Jahren. Am Dienstag, den 6. Januar 1981 findet um 19,30 im Engels-Haus eine gemeinsame Sitzung von Vorstand und Beirat beider Vereine statt, in der die Mitgliederversammlung im März vorbereitet werden soll.

Im Februar, am 7.2. - Dientags - spricht unser Freund Adolf Trappmann über seine Forschungen.

Am 3. März ist Fastnacht. Da müssen wir ausnahmsweise unser Beisammensein um eine Woche verschieben. Bitte vormerken! Unsere diesjährige, satzungsgemäße Mitgliederversammlung des Bergischen Vereins für Familienkunde e.V. findet also am Dienstag, den 10. März 1980 um 19,30 Uhr im ENGELS-HAUS in Barmen statt. Diejenigen Freunde, die nur Mitglieder der Westdeutschen Gesellschaft für Familienkunde sind, sind uns als Gäste - wie immer - herzlich willkommen, denn es werden ja auch gemeinsame Belange zur Sprache kommen.

Ende Februar soll die nächste FUNZEL erscheinen.

Der AHNENLISTENUMLAUF ist gewiss eine gute Sache. Ich beteilige mich von Anfang an daran, muss aber leider sagen, dass ich bis heute keinen Nutzen daraus gewonnen habe. Das besagt aber keinesfalls, dass diese Einrichtung nutzlos wäre. Es geht mir ebenso, wie vielen unserer Freunde, dass meine Vorfahren fast ausschliesslich aus dem BERGISCHEN Land stammen und meine Ahnentafel keine adeligen Namen trägt. Nun glaube ich, dass das auch bei mehreren unserer Mitglieder der Fall ist. Deshalb komme ich noch einmal auf den Vorschlag zurück, dass unsere Mitglieder ihre Ahnenübersicht der FUNZEL zur Veröffentlichung übergeben. So ist die Möglichkeit verbessert, sich gegenseitig Forscherhilfe zu geben und tote Punkte zu überwinden.

Bekanntlich fängt der Esel mit sich selber an - und das tue ich auch, damit die Sache ins Rollen kommt.

Das Kurzregister sollte enthalten: den Familiennamen in den vorkommenden Schreibweisen, den Herkunftsort und wenn möglich die Stationen, die die Familie zurückgelegt hat (so wie ich es bei dem Stamm Vorberg angeben habe) und die Zeit, in der das Namensvorkommen in Ihrer Ahnentafel besteht.

Sie ersehen, dass es uns an Arbeit und Arbeitsthemen nicht mangelt, wir müssen nur gemeinsam die Schritte tun, die nötig sind, um voran zu kommen.

Dazu ist es auch erforderlich, dass unsere Arbeitsabende gut besucht werden. Wir sind bemüht, allen Wünschen Rechnung zu tragen. Sagen Sie uns, was Sie für gut und richtig, aber auch was Sie zu verbessern nötig halten. Dem Vorstand kann die Arbeit nur dann Freude machen, wenn er Echo verspürt und nicht im luftleeren Raum wirkt. Zu unserem Bedauern haben wir in der letzten Zeit wertvolle Freunde nicht mehr gesehen.

Von unserem neuen Domizil im Engels-Haus sind wir alle begeistert! Die gediegene Atmosphäre und die Freundlichkeit der Aufnahme machen es, dass wir uns dort sehr wohl fühlen. Wir sind unserem Freund und Mitglied, Herrn Stadtkustos Michael Knieriem, sehr dankbar, dass er uns diesen schönen Raum zur Verfügung stellen konnte. Wenn wir nun noch eine Möglichkeit bekommen, dort unsere Bücherei unterzubringen, dann sind alle Wünsche erfüllt.

Ahnen - Kurzregister

Alle Vorfahren nach Einf. der Reformation evangelisch

<u>Name</u>	<u>Ort</u>	<u>jetzt</u>	<u>Zeit</u> um
Babeler	Groningen-Holland		1620
Bechem	Elberfeld	Wuppertal	1780
von Bechen	Lennep	Remscheid	1700-1800
Bellingrath	Drabenderhöhe	Wiehl	1670- 1784
vom Bergh	Drabenderhöhe	Much	1700
Blumbach-Blombach	Lüttringhausen	Remscheid	1650-1825
auf dem Bökel	Elberfeld	Wuppertal	1500-1586
Böning	Lennep	Remscheid	1650-1680
Brass	Wermelskirchen	Wermelskirchen	1700-1800
von der Burg	Lennep	Remscheid	1740-1770
Gonz (Kuntz)	Ronsdorf	Wuppertal	1750-1780
Dainghaus Deminghaus	"	"	1730-1790
Eyckholt Eichholz	Elberfeld	"	1500-1600
Eickelberg	Lennep	Remscheid	1730-1790
Epstein	Wermelskirchen	Wermelskirchen	1700-1780
Von Frydag	Elberfeld	Wuppertal	1550
Garschagen	Lüttringhausen	Remscheid	1695
Goeritzen	Berlin	Berlin	1788
Goldbach	Dresden/Wulfrath	Dresden	1558-1690
Gorthaus	Elberfeld	Wuppertal	1500
Haas	Drabenderhöhe	Wiehl	1645-1744
Heedslep Hethziep	Schwelm	Schwelm	1783
Hendrichs Hindrichs	Ronsdorf	Wuppertal	1749-1796
Heerhaus Herhaus(en)	Drabenderhöhe	Wiehl	1650-1750
Höhler Höller	Drabenderhöhe	Much	1700-1810
Hölterhoff	Lennep	Remscheid	1717-1746
vorn Holt	Elberfeld	Wuppertal	1500-1580
Honrath	Volberg	Hoffnungsthal	1790-1850
Hotte	Breckerfeld	Breckerfeld	1700-1790
Igelsbruck	Elberfeld	Wuppertal	1520-1638
Jäger	Wermelskirchen	Wermelskirchen	1760-1850
Jost Joest	Drabenderhöhe	Wiehl	1690-1850
KAUERT Kawert	Drabenderhöhe	Wiehl und Much	1645 -jetzt
Kipper Kupper	Lüttringhausen	Remscheid	1740-1877
König	Wermelskirchen	Wermelskirchen	1700-1800
Kürten	Volberg	Hoffnungsthal	1760-1809
Kwarten	Berlin	Berlin	1725

Kurzregister (Fortsetzung)

Rolf Kauert

Erkrath-Hochdahl

<u>Name</u>	<u>Ort</u>	<u>jetzt</u>	<u>Zeit um :</u>
Lewe	Schwelm	Schwelm	1700-1800
Mebus	Wermelskirchen	Wermelskirchen	1750 - 1800
Mirken	Elberfeld	Wuppertal	1500-1600
Müller	Volberg	Hoffnungsthal	1790
Müser	Lennep	Remscheid	1749
Orff	Elberfeld	Wuppertal	1750-1820
Peill	Elberfeld	Wuppertal	1500-1705
Printz	Lüttringhausen	Remscheid	1740-1790
Siepermann	Elberfeld	Wuppertal	1750-1805
Schellenbeck	Schwelm	Schwelm	1740-1870
vom Schemm	Drabenderhöhe	Wiehl	1740-1780
Schmitt Schmidt Schmid	"	"	1670-1750
Schophoff	Wermelskirchen	Wermelskirchen	1750-1870
Schreiber	Schwelm	Schwelm	1783
Schröder Schröter	Berlin	Berlin	1750-1830
Schürmann	Lennep	Remscheid	1567-1893
Schultz Schulzen	Berlin	Berlin	1720-1771
Steffen(s)	Wermelskirchen	Wermelskirchen	1700-1830
ter Laen Terlaen	Elberfeld	Wuppertal	1435-1505
Teschemacher	"	"	1480-1631
Vorberg	Breckerfeld/Schwelm/Ronsdorf/	Remscheid	1700-1919
Voss Voß	Lennep	Remscheid	1747-1770
Wichelhaus	Elberfeld	Wuppertal	1785
Witscher	Drabenderhöhe	Much	1739-1869

Ich wurde geboren am 31. Aug. 1919, mein Vater starb im Febr. 1923.

Er entstammte einem alten oberbergischen Bauern- und Bergleute-Geschlecht aus Drabenderhöhe. 1926 zog meine Mutter nach ihrem Elternhaus in Remscheid zurück. Sie heiratete 1926 den Fabrikanten Hellmuth Hackenberg, der mir ein guter Vater wurde. 1930-37 Real-Gymnasium Remscheid. 1937-39 Lehre als Export-Kaufmann. 1939-46 Reichsarbeitsdienst - Heer - Luftwaffe - russ. Gefangenschaft. Heirat 1947 - 2 Söhne Michael und Detlef.

Angestellter 1947-1955, selbst. Export-Kaufmann 1955-1962, 1962-1966 Auslandstätigkeit in Ägypten, 1966 bis jetzt als angest. Export-Kaufmann und Einkäufer tätig.

Intensiver Beginn der familien- und heimatkundlichen Arbeiten 1965. Seit 1971 Vors. der Abt. Hochdahl des B.G.V., seit Sept. 76 bin ich Obmann der Bezirksgruppe Bergisch-Land der Westdeutschen Gesellschaft für Familienkunde.

Ahnenliste - Kurzregister Benno Katerndahl Waldbröl

von Aldenfeld (Heiligenhaus)	Lauterjung;	
Bell (Wald)	Loos (Solingen)	
an der Bollenback (Nettmann)	Welcher	
Berns (Solingen)	Ketagen (Nettmann)	
Dick "	Müller (Homburg)	
Brückner " /Hilden	Koef (Solingen)	
Brückner " /Hattlingen	Ockermanns/Tockermann (Ermath)	
Brückmann (Hilden)	Peters (Wald)	
Bühl (Wald)	Radenberg (Gruiten)	
Clarenbach (Solingen)	Rudolph (Solingen)	
Cordhus (Rieckrath/Nettmann)	Schimmelbusch "	
Dortkamp (Rieckrath/Reusrath)	Schlingensiepen (Gruiten)	
Finger, Feuger (Nettmann)	Schnauterhaus (Nettmann)	
Furthmann (Wald/Haan/Nettmann)	a.d. Schuirhaggen "	
Goldberg "	Soter, Koster (Solingen)	
Grund "	Stader (Reusrath)	
Hausmann "	Stam (Solingen)	
Heidelberg (Wald)	Tang (Homburg)	
Heurichs (Reusrath)	Veaseler (Kilhein a. Rh., Nettmann,	
Herder	Jeber (Hattlingen) Hilden,	
Hermes (Solingen)	Weck (Wald) Schüller)	
Hilbertz	Westor "	
Katers (Gruiten)	Wimmershoff (Düssel/Wilfrath)	
Kirschbaum (Solingen)	Wupper (Solingen)	
Kleinhof (Hilden)		
Koch (Nettmann)		
Küll		
König (Solingen)		
Korte		
Krats		
Lang, Langen (Nettmann/Düssel/Schüller)		
aus der Laubeck (Heiligenhaus)		

Benno Katerndahl
Wilkenroth
5220 Waldbröl

Gerhard Germer

56 Wuppertal 2, den 6. Aug. 1980
Stahlsberg 71

Rund achtzehn Arbeitsstunden waren erforderlich, um diese FUNZEL druckreif zu gestalten. Dazu kommt noch die Arbeit des Druckens und des Versandes. Man sieht das gar nicht, wieviel Arbeit darinnen steckt, Deshalb entschuldigen Sie die kleinen Unschönheiten und Fehler, die sich bei uns Amateuren nie ganz vermeiden lassen.

Sehr geehrter Herr Kauert,

Am gestrigen Arbeitsabend sagten Sie mir, dass ich meine Fragen einmal schriftlich niederlegen soll, damit sie in der Funzel abgedruckt werden können.

Nachstehend meine Fragen: Unter meinen Ahnen befinden sich zwei Berufssoldaten

Jachmann, Friedrich Wilhelm, Uffz. im 1. Garde-reg. zu Fuss in Potsdam (heiratet um 1832).

Seifert, Johann Gottfried, Uffz. bei der 2. Eskadron im 3. Husaren-Reg., Schmiedeberg (heiratet um 1840).

Wann bzw. mit welchem Alter konnten Berufssoldaten damals heiraten?

Wo werden die Personalakten aufbewahrt?

Ich freue mich, dass Sie mein Anliegen in der Funzel aufnehmen wollen und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

Gerhard Germer

Alte Bergische Familiennamen.

Alte bergische Familiennamen sind selten geworden. Wir brauchen nur einmal das Telefonbuch durchzublättern und werden feststellen, dass die bekannten bergischen Familiennamen selten geworden sind. Dafür tauchen neue Namen auf und viele davon deuten auf eine ganz fremde Herkunft hin. Es ist zu bedenken, dass bei vielen alten Geschlechtern durch Zeitläufe und Erbteilungen der Besitz zerronnen ist. Nachkommen alter Patrizier (besser gesagt Handelsherren) sind heute in allen Berufen zu finden.

Seit Jahrhunderten erfolgte eine rege Zuwanderung in das Bergische Land. Aus dem Märkischen kamen viele Menschen zu uns. Oft waren es junge Männer, die sich dem Militärdienst oder früher noch den Werbern entziehen wollten. Aber auch aus dem Bergischen zogen oft Schmiede, Schleifer und andere Spezialisten in die Mark, manchmal berechtigt, öfter unberechtigt. Die waren dann "über die Wupper gegangen".

Mit der beginnenden Industrialisierung kamen viele - meistens junge Leute aus dem Hessischen und Thüringischen zu uns, die sog. "Hesselihrjungs". Aus dem Oberbergischen kamen vor allem Maurer und Pflasterer in unser Land.

Schon vor der Jahrhundertwende zogen Arbeitswillige aus Ostpreussen und Polen nicht nur in den Kohlenpott, sondern auch in unsere Fabriken.

Viele der "Hergelupenen" blieben im Bergischen, nicht wenige brachten es zu Ansehn und Wohlstand. Sie wurden, wie man heute sagt, "integriert". Bereits deren Kinder sprachen "Bergisch Platt". Oft sind solche Namensträger durch mehrere Generationen mit unserem Land verbunden.

Nicht selten heirateten die Söhne der Zugewanderten bergische Mädchen, wenn die Gleichheit der Religion vorhanden war.

Wer das Wachstum unserer Städte und Gemeinden betrachtet, muss feststellen, dass es sich bei diesen Wachstumsraten nicht um eine natürliche Vermehrung der ansässigen Bevölkerung handeln kann, sondern dass die Bevölkerungsvermehrung durch Zuwanderung erfolgte.

Es ist wirklich eine Seltenheit: Um 1800 lebten meine sämtlichen Vorfahren im Bergischen Land und nur einer war dort nicht geboren. Es war ein Handwerksgehilfe aus Berlin, der in eine bergische Familie einheiratete.

Es ist nur zu hoffen, dass unser Freund Walter Borger sein Vorhaben, die alten bergischen Familie- und Ortsnamen zu erfassen, realisieren kann. Ein solches Werk, wie es Herr Borger bereits für Teile von Hessen geschaffen hat, würde der bergischen Familienforschung von unschätzbarem Nutzen sein. R.K.

=====

Unsere FUNZEL liegt zum ersten Male ein Prospekt bei: Elberfeld und Barmen - Beschreibung und Geschichte dieser Doppelstadt des Wuppertals. Faksimile- Nachdruck der 1863 erschienenen Ausgabe.

Wir möchten nicht verfehlen, auf dieses Buch hinzuweisen, da es sicherlich viel unserer Freunde interessieren wird. In der nächsten FUNZEL soll eine Besprechung des Buches erscheinen.

Unser Mitglied Herr Notar Dr. Bockemühl hat kürzlich vor der Abteilung Haan des B.G.V. einen überaus interessanten Vortrag über die Schlacht von Worringen gehalten. Der Vortrag fand ehrlichen Beifall.

Kürzlich war ich mit meinem ältesten Sohn, der in Südamerika lebt, im Urlaub zusammen. Ich sagte ihm, dass, wenn mir mal etwas zustossen würde, meine heimatkundlichen und genealogischen Bücher unserer Bücherei übergeben werden sollen. Daraufhin meinte mein Sohn: Aber nur als Leihgabe, denn, wenn ich mal wieder nach Deutschland komme, mache ich da weiter, wo Du aufgehört hast.- Finden Sie nicht auch, dass es ein schönes Gefühl ist, wenn die Nachkommen unsere Arbeit achten und sie fortzuführen gedenken? Mich hat das sehr gefreut! R.K. Bitte, schauen Sie doch mal in Ihrem Bücherschrank nach, ob da nicht noch genealogische Bücher sind, die Sie ausgewertet haben, oder die Sie nicht besonders interessieren, vielleicht haben Sie das eine oder andere Buch doppelt. Wir alle würden uns über Bücherspenden freuen. Unter Umständen könnten auch Bücher getauscht werden.



Bergischer Verein für Familienkunde e. V.

Sitz Wuppertal · Heidter Straße 74 · 5600 Wuppertal 21
Postcheckkonto Essen 67820-430

Liste der Mitglieder

Stand 1. Dez. 1980

=====

Abeler, Jürgen	5600 Wuppertal 1	Poststr. 11
Birker, Gerhard	5600 Wt. 2	Thomastr. 20
Borger, Walter	5620 Velbert 15	Hügelstr. 111
Brohl, Heinrich	5630 Remscheid	Baisieperstr. 46
Clees, Fritz	4018 Langenfeld	Verbindungsstr. 34
Decken, Henriette	5657 Haan 2 Gruitzen	Parkstr. 38
Faßbach, Gerd	5600 Wt. 12	Schwabhausenfeld 17
Germer, Gerhard	5600 Wt. 2	Stahlsberg 71
Haack, Alfred	5600 Wt. 21	Heidter Str. 74
Hannemann, Hans Peter	5600 Wt. 1	Domagkweg 57
Henze, Günter	5600 Wt. 21	Monschaustr. 57
Herkenrath, Paul	5600 Wt. 1	Zum Lohbusch 23
Hilger, Heinz Alfred	5650 Solingen 25	Schloßbergstr. 3
Hölterhoff, Rolf	5650 Solingen 11	Merscheiderstr. 120
Hoeing, Kurt	5600 Wt. 1	Röttgen 83
Hüls, Ernst	5620 Velbert 15	Am Karrenberg 38
Hüther, Freimut	5600 Wt. 1	Kyffhäuserstr. 42
Hundenborn, Hans	5650 Solingen-Wald	Wiedenhöferstr. 32
Husemann, Oskar	5650 Solingen	Hästen 4
Hymmen, Werner	5600 Wt. 1	Hoffastr. 33
Jüttemeier, Michael	5600 Wt. 1	Westfalenweg 160
Kauert, Rolf	4006 Erkrath 2	Hochdahl Erftstr. 2
Keßler, Fritz	5600 Wt. 2	Landwehrstr. 3
Kirsch, Werner	5630 Remscheid	Sichelstr. 4
Klapp, Herbert	5600 Wt. 1	Gartenheim 9
Knieriem, Michael	5600 Wt. 23	Beyenburg Kurvenstr. 2
Koeser, Klaus-Jürgen	4690 Herne	Hölkeskampring 146
Kreß, Günter	5600 Wt. 1	Winkelmannstr. 1
Pleiß, Karl Hermann	5630 Remscheid	Berghausen 13
Ponge, Fritz	5657 Haan 1	Am Sandbach 13

Liste der Mitglieder des Berg.Vereins für Fam.-Kde 1.Dez.1980

Rathmann, Karl	5630 Remscheid	Wiedenhofstr.10
RoseEugen, Dr.	4006 Erkrath 2	Bergstr. 23 a
Roth, Marianne	5600 Wt.2	Kleiner Werth 10 - 16
Schlesinger, Erika	5650 Solingen	Germanenstr.30
Stille, Paul	5600 Wt.1	Hindenburgstr. 28
Stinder, Hans Gert	5608 Radevormwald	Auf der Brede 54
Stracke, Helmut	5650 Solingen 11	Holunderstr. 29
Strutz-Koedel, Marianne	5632 Wemelskirchen	Friedhofstr.6
Thomas, Marten Maic	5957 Herscheid	Weiß-Ahe 7
Trappmann, Adolf	5650 Wt.1	Konrad Adenauerstr.253
Uibel, Adolf, Dr.	4018 Langenfeld	Breslauerstr. 24
Weber, Werner	5650 Solingen-Wald	Sonnenschein 12
Zaeslein, Johannes	CH 4056 Basel Schweiz	Mittlere Str.112

Der Bergische Verein für Familienkunde hat somit 44 Mitglieder.

Wir sind froh darüber, dass wir bereits jetzt einen so guten Mitgliederstand haben. Allerdings können wir auch nicht verschweigen, dass wertvolle Freunde unserer Vereinigung noch nicht angehören. Unsere Ziele sind Ihnen bekannt.

Wir haben im Engels-Haus jetzt eine angenehme, ja gemütliche Räumlichkeit zur Verfügung. Unsere Arbeitsabende sind harmonisch, in freundschaftlichem Geist. Auf Ihre Mitarbeit freuen wir uns!

Die "FUNZEL" Nr.11 kommt verspätet. Sie sollte vor der Adventszusammenkunft erscheinen und dazu einladen. Leider ging aber unsere Maschine kaputt, und es wäre nur mit unverhältnismässig grossen Kosten möglich gewesen, die Funzel anderswo drucken zu lassen. Wir haben deshalb zur Adventszusammenkunft gesondert eingeladen. Nun ergab sich ein zweites Problem. Die druckreife Funzel musste wieder auseinandergerissen werden und ein neuer Umbruch war nötig. Das alles kostet Zeit. Und nur aus diesem Grund hat sich der Druck noch mal verzögert. Wir hoffen, dass unsere Freunde Verständnis dafür haben. Deshalb war es auch möglich, diese Funzel etwas umfangreicher zu machen.

Alte Hofes- und Ortsbezeichnungen im Wuppertaler Raum

Über dieses Thema sprach unser Freund Gerhard Birker an unserem Arbeitsabend am 7. Oktober 1980. Bei der Familienforschung haben die alten Flur- und Siedlungsnamen eine große Bedeutung. Viele in Kirchenbüchern nachgewiesenen Bezeichnungen, die einst der Wohnplatz unserer Voreltern war, sind heute nur noch zum Teil in Straßenbezeichnungen erhalten, einige Namen dagegen lassen sich nur noch aus den in den Jahren 1825-1827 angelegten Katasterkarten nachweisen. Aus der Bedeutung der Flurnamen wird deutlich, daß in unserem Gebiet früher ein reicher Wild- und Waldbestand war. Hierbei wurden zahlreiche Bezeichnungen aufgezählt, die sich in dem Kapitel VIII des 45. Bandes der Zeitschrift des Bergischen Geschichtsvereins finden. Dieser im Jahre 1910 geschriebene Aufsatz von Prof. Julius Leithaeuser unter dem Thema "Flurnamen aus Elberfeld und Umgebung, die den ehemaligen Wald- und Wildreichtum bezeugen" ist auch heute noch voll und ganz gültig. Sehr viele dieser Namen sind noch heute als Familiennamen erhalten. Die Bedeutung mancher Namen läßt auch auf die Beschaffenheit des Geländes schließen. Eine ausführliche Darstellung ist die Arbeit von Dr. Dittmaier im 74. Band der ZBGV. Es kann nur empfohlen werden, diese vorgenannten Arbeiten einer Durchsicht zu unterziehen.

Der nachstehende Auszug aus der Preisliste einer seriösen düsseldorfer Schnelldruckerei - gültig für das Jahr 1980 - soll Ihnen einen Überblick über einen wesentlichen Teil der Kosten geben, die beim Druck einer eigenen Arbeit entstehen. Planen Sie so eine Arbeit? Ich helfe Ihnen gerne!

SCHNELLDRUCK-PREISLISTE

1980

Druck- Auflage	80 g SM-Papier weiß		80 g Offsetpapier farbig		170 g Offsetkarton weiß		Eindruck / Rückseitendruck	
	DIN A 4	DIN A 3	DIN A 4	DIN A 3	DIN A 4	DIN A 3	DIN A 4	DIN A 3
50 Stück	12,50	31,50	15,00	38,50	20,00	45,00	12,50	31,50
100 Stück	15,00	37,50	18,00	44,50	25,00	50,00	15,00	37,50
200 Stück	19,80	49,50	24,00	56,50	30,00	60,00	18,00	45,00
300 Stück	23,10	57,75	29,00	64,75	35,00	70,00	20,00	50,00
400 Stück	25,30	63,50	35,00	70,50	40,00	80,00	22,00	55,00
500 Stück	27,50	69,00	38,00	76,00	45,00	90,00	24,00	60,00
600 Stück	29,70	74,50	42,00	81,50	50,00	100,00	25,00	65,00
700 Stück	31,90	79,75	46,00	86,75	55,00	110,00	28,00	70,00
800 Stück	34,10	85,25	50,00	92,25	60,00	120,00	30,00	75,00
900 Stück	36,30	90,75	55,00	97,25	65,00	130,00	32,00	80,00
1000 Stück	38,50	96,25	59,00	103,25	70,00	140,00	34,00	85,00

Farbwechsel: DIN A 4 = 25.- DM
DIN A 3 = 35.- DM

Drucke von Ihrer gelieferten Reizeichnung.
Druckpreise zuzüglich 13 % Mehrwertsteuer.

COPYDRUCK

10 Stück	2,70 DM	75 Stück	6,70 DM
20 Stück	3,50 DM	100 Stück	7,80 DM
30 Stück	4,30 DM	125 Stück	8,90 DM
40 Stück	5,00 DM	150 Stück	10,00 DM
50 Stück	5,60 DM	175 Stück	11,00 DM
200 Stück	12,00 DM		

Copydrucke haben nicht die gleiche Wiedergabequalität, reichen aber in vielen Fällen aus. Lassen Sie sich von der nächsten Schnelldruckerei Muster vorlegen und sich eingehend beraten. - So können Sie viel Geld sparen und doch die Ergebnisse Ihrer Forscherarbeit erhalten!